

Text: Wolfgang Gräter
Musik: Rudolf Nepix / Reinhard Habich

Ich sitz allein, der Abend wird zu einer kalten Nacht,
grauer Schnee im Winterwind, ich hab an dich gedacht.
wo warst du als ich unterging, dein Herz hat nichts gefühlt,
gelassen wie ein Spieler, hast du unser Glück verspielt.

**Was ich dir sagen wollt-, vom Traum der Träume
es geht mir gut, denn ich träum nicht mehr von dir
Was ich dir sagen wollt-, für dich alleine
ein neuer Anfang steht vor meiner Tür.**

Es gibt nichts zu bedauern, das war uns beiden klar.
wie gewonnen, so zerronnen, ob es jemals Liebe war?
ich lief für dich durchs Feuer, du brauchtest Halt und Schutz
ich stand fest an deiner Seite, hast du mich nur benutzt?

Was ich dir sagen wollt-

Was war das war, es ist vorbei, ich blick nicht mehr zurück
jeden Tag ein neuer Morgen und vielleicht ein neues Glück
und sollt' ich dich mal wiedersehn, irgendwo und irgenwann
dann weiss ich, dass dein kaltes Herz mich nicht mehr belügen kann.

Was ich dir sagen wollt-